



KlimaQuartier.NRW

Neuer Gebäudestandard für mehr Klimaschutz in Quartieren

Katja Bettina Schmidt

Stellvertretende Referatsleiterin Ref. 714 Erneuerbare Wärme, Wärmestrategie NRW, klimagerechte Quartiere und Gebäude, kommunale Wärmeplanung, Tiefengeothermie

Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

katja-bettina.schmidt@mwife.nrw.de

29.11.2022



Quelle: MWIKE

Der Klimaschutz nimmt Fahrt auf: Das Land NRW macht sich zur Aufgabe, die Weichen für den Klimaschutz rasch zu stellen

„Wir müssen uns so schnell wie möglich aus der Energieabhängigkeit von Russland befreien (...). Gleichzeitig wollen wir als Klimaschutzministerium zügig die zentralen Weichenstellungen für besseren Klimaschutz vornehmen und das 1,5 Grad Ziel konsequent verfolgen (...). Nordrhein-Westfalen wird nur als klimaneutrales Industrieland international wettbewerbsfähig bleiben und Arbeitsplätze sichern können.“

Mona Neubaur

Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen



Klimaschutz-
gesetz NRW:

**Klimaneutralität
für alle Sektoren
bis 2045**

Koalitionsvertrag Nordrhein-Westfalen: Wärmewende beschleunigen

- Nordrhein-Westfalen wird ab 2023 die rechtlichen Voraussetzungen schaffen, um Kommunen zur Wärmeplanung zu verpflichten
- Gründung eines Kompetenzzentrums Wärmewende
- Ausarbeitung eines Masterplans Geothermie
- Wärmepumpenoffensive
- Fachkräfteinitiative
- etc.

Schlüsselaufgabe: Klimaziele erreichen und Energieunabhängigkeit vergrößern

- Umsetzung konkreter Maßnahmen und Projekte
- CO₂-Hebel im Gebäudesektor:
 - Energetische Modernisierung des Gebäudebestands
 - Lokaler Ausbau der erneuerbaren Energien Wärme und Strom
 - Energieeffiziente Neubauten
 - Sektorenkopplung: Intelligente Nutzung der Potenziale

Quartier als Lösungsansatz





Vielfältige Projekte für unterschiedliche Zielgruppen

Das Vorreiter-Projekt für klimafreundliches Bauen in NRW „100 Klimaschutzsiedlungen“ hat sich zum Ziel gesetzt, die wärmebedingten CO₂-Emissionen in Wohnsiedlungen zu reduzieren. Neugebaute und sanierte Siedlungen mussten für eine Auszeichnung als „Klimaschutzsiedlung“ hohe energetische und städtebauliche Anforderungen erfüllen.

Ziel der „100 Klimaschutzsiedlungen“ in NRW ist es, 100 klimafreundliche Wohnsiedlungen zu entwickeln. Dieses Ziel wurde erreicht. Vor dem Hintergrund, dass ein Großteil des Energiebedarfs in Deutschland für Raumwärme und Warmwasser in Gebäuden benötigt wird, spielen energieeffizientes Bauen und Sanieren in der Wohnlandschaft eine entscheidende Rolle und tragen dazu bei, CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Das Projekt „KlimaQuartier.NRW“ hat das Ziel, den Bau und die Sanierung von klimafreundlichen Quartieren zu fördern, um Treibhausgase zu reduzieren. Dabei liegt der Fokus auf der Qualität von Gebäudehüllen, der Energieeffizienz und der technischen Infrastruktur.

Mit der Klimawende steht in NRW vor allem das, was man nicht sieht: die Arbeit der aufstrebenden Energiewirtschaft, um eine sichere, bezahlbare und saubere Energieversorgung zu gewährleisten. Auf der Gebäudeszene werden rund 30 Prozent der gesamten deutschen Endenergie verbraucht – ein Anteil für den Wärmebedarf und die Versorgung mit Erneuerbaren Energien daher eine entscheidende Rolle. Hier, KlimaQuartier.NRW, verbindet sich die Wohnwelt, die ein Energie-, Wärme- und Wasserbedarf hat, mit der Energiewirtschaft, die diesen Bedarf decken muss.

Nichtwohngebäude spielen eine wichtige Rolle bei der Reduzierung der Treibhausgase und der Erfüllung der Klimaschutzziele. Aus diesem Grund hat das Land NRW das Projekt „Energieeffiziente Nichtwohngebäude in Nordrhein-Westfalen“ ins Leben gerufen, um das energieeffiziente Bauen und Sanieren von Nichtwohngebäuden zu fördern.

Die Wohngebäude stehen in Nordrhein-Westfalen bereits im Vordergrund, die auf den Energieverbrauch in Gebäuden abzielen. Um nun auch den Energieverbrauch in Nichtwohngebäuden zu reduzieren, hat das Land NRW das Projekt „Energieeffiziente Nichtwohngebäude in Nordrhein-Westfalen“ ins Leben gerufen, um das energieeffiziente Bauen und Sanieren von Nichtwohngebäuden zu fördern.



Bewährte Technologien in den Klimaschutzsiedlungen

- Hocheffiziente Gebäudehülle
- Nutzung erneuerbarer Energien:
 - Wärmepumpen
 - Photovoltaik
 - Solarthermie
 - Holzpellettheizungen
- Zentrale Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung
- Batteriespeicher und Elektrofahrzeuge



KlimaQuartier.NRW – Neuer Gebäudestandard für klimafreundliche Quartiere

- Nachfolgeprojekt der „100 Klimaschutzsiedlungen in NRW“ zur Etablierung eines effizienteren Gebäudestandards und dem verstärkten Einsatz von erneuerbaren Energien im Neubau und Bestand
- Ziel ist die Initiierung klimagerechter Bauprojekte, die den Weg zu emissionsfreien, bezahlbaren und lebenswerten Quartieren für die Zukunft aufzeigen
- Zielgruppen zur Teilnahme am Auszeichnungsverfahren sind Kommunen, Planer:innen, Investoren und Ausführende (z. B. Wohnungsbaugesellschaften oder Baugenossenschaften)
- Der Planungsleitfaden schafft den technischen und organisatorischen Rahmen zur Umsetzung klimafreundlicher und innovativer Quartiere





KlimaQuartier.NRW – Der Planungsleitfaden



Ziel: THG-Emissionen im Lebenszyklus auf ein Minimum reduzieren

Der Planungsleitfaden definiert unterschiedliche Anforderungen in fünf Bereichen für Neubau und Bestand:



Städtebauliche Planung

- Ökologische und städtebauliche Standortfaktoren
- Verkehr und Nahversorgung
- Ausrichtung, Verschattung und Topographie



Gebäudeplanung

- Energetische Anforderungen
- Maximale CO₂-Emissionen
- Erneuerbare Energien
- Lokale Stromerzeugung
- Wärmedämmstandard



Nachhaltigkeitskriterien

- Ökologische Qualität
- Ökonomische Qualität
- Soziokulturelle, funktionale und technische Qualität



Berechnungsverfahren

- Reduktions- bzw. Temperaturkorrekturfaktoren
- Bilanzgrenze
- Spezifische Emissionswerte



Qualitätssicherung

- Bauausführung
- Inbetriebnahme und Betriebsoptimierung
- Verbraucherdatenerfassung



KlimaQuartier.NRW – Innovationsgeist und aktuelle technische Entwicklungen definieren die Anforderungen

Drei Kategorien im Planungsleitfaden:

Mindestanforderung

Mindestanforderungen sind verpflichtend und zwingend für die Eignung als KlimaQuartier.NRW einzuhalten.

Anforderung

Anforderungen sind einzuhalten. Ausnahmen sind möglich und plausibel zu erläutern.

Empfehlung

Empfehlungen beschreiben die gewünschten Qualitäten, sind jedoch nicht zwingend umzusetzen.

Beispiele für Mindestanforderungen:



Niedrige Emissionen: CO₂-Emissionen des Quartiers für Heizung, Warmwasserbereitung und Hilfsenergie (exkl. Haushaltsstrom) = max. 5 kg CO₂eq/(m²NFa) im Neubau, max. 10 kg CO₂eq/(m²NFa) im Bestand



Anteil erneuerbarer Energien der Wärmeversorgung: Anteil erneuerbarer Energien an der Wärmeversorgung von mindestens 65 %

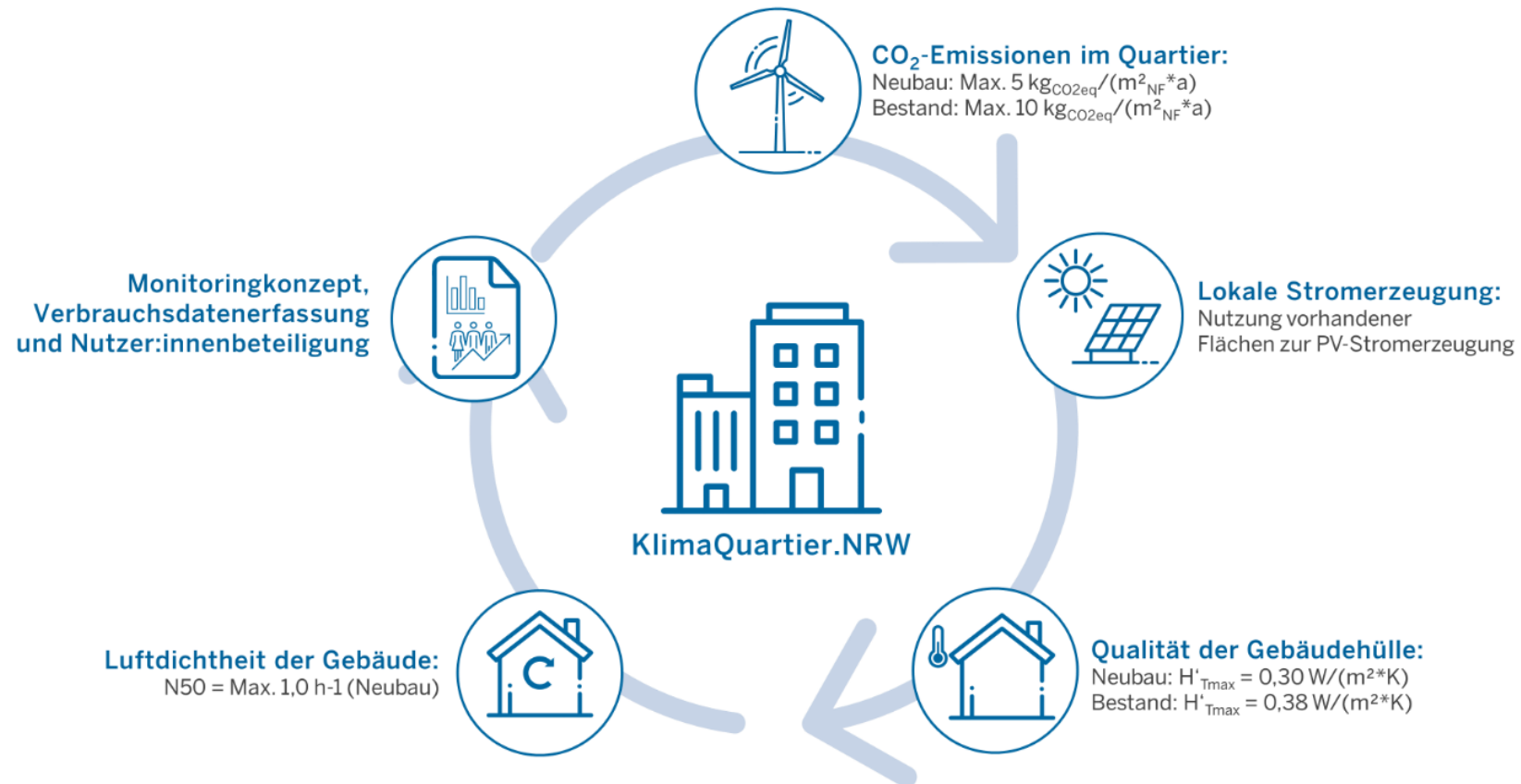


Lokale Stromerzeugung: Je nach Dachform sind die folgenden Dachflächenanteile durch PV-Module zu erzielen:

- Flachdächer: mind. 30 % der Bruttodachfläche
- alle weiteren Dachformen: mind. 20 % der Bruttodachfläche



KlimaQuartier.NRW – Anforderungen im Detail





Energieeffiziente Nichtwohngebäude in NRW – Energieeffizientes Bauen und Sanieren vorantreiben

- Projekt zur Auszeichnung von vorbildlichen Nichtwohngebäuden mit Fokus auf Energieeffizienz und Reduzierung von CO₂-Emissionen im Neubau und Bestand
- Durch die Auszeichnung würdigt das Land NRW das Engagement der beteiligten Akteure und schafft Anreize für weitere ehrgeizige Projekte
- Zielgruppe: u.a. Büro- und Verwaltungsgebäude, Schulen, Krankenhäuser
- Weiterentwicklung der Auszeichnung (Festlegung der Grenzwerte, Erarbeitung eines Bewerbungsverfahrens etc.) erfolgt aktuell





Vielen Dank!

Katja Bettina Schmidt

Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie
des Landes Nordrhein Westfalen

Ref. 714 Erneuerbare Wärme, Wärmestrategie NRW, klimagerechte Quartiere und
Gebäude, kommunale Wärmeplanung, Tiefengeothermie

Telefon: +49 211-61772-608

E-Mail: katja-bettina.schmidt@mwike.nrw.de